

Nr.: 060/2024

■ Dezernat	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	22.03.2024
■ Beteiligung	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAL)	
■ Verfasser/-in	Tonch, Annika und Bienroth, Silke	
■ Telefon	07621 410-1460	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	17.04.2024

Tagesordnungspunkt

Vergabe – Sammeln und Transportieren von Restabfall und Bioabfall

Beschlussvorschlag

Die Leistung „Sammeln und Transportieren von Restabfall und Bioabfall“ wird wie folgt losweise vergeben:

Mit Los 1 „Sammeln und Transportieren von Restabfall“ wird die Firma Kühl Entsorgung & Recycling Südwest GmbH mit der Niederlassung in Efringen-Kirchen beauftragt.

Die Auftragssumme beträgt 3.972.991,72 € pro Jahr netto (4.727.860,15 € brutto) bzw. 23.837.950,32 € netto (28.367.160,88 € brutto) für die gesamte Vertragslaufzeit von 6 Jahren.

Der EAL ist berechtigt, im Rahmen der Gesamtkonzeption zweimal die Laufzeit des Vertrags um jeweils ein Jahr zu verlängern (einseitige Verlängerungsoption).

Das Angebot des Bieters B zu Los 2 wird vom Verfahren nach § 57 VgV von der Wertung ausgeschlossen, da ein geforderter Eignungsnachweis zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nicht mit dem Angebot vorgelegt wurde.

Mit Los 2 „Sammeln und Transportieren von Bioabfall“ wird die Firma Kühl Entsorgung & Recycling Südwest GmbH mit der Niederlassung in Efringen-Kirchen beauftragt.

Die Auftragssumme beträgt 3.210.543,56 € pro Jahr netto (3.820.546,84 € brutto) bzw. 19.263.261,36 € netto (22.923.281,02 € brutto) für die gesamte Vertragslaufzeit von 6 Jahren.

Der EAL ist berechtigt, im Rahmen der Gesamtkonzeption zweimal die Laufzeit des Vertrags um jeweils ein Jahr zu verlängern (einseitige Verlängerungsoption).

Bezug zum Wirtschaftsplan

■ **Klimawirkung:** positiv neutral negativ keine

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Erfolgsplan

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
2,5 Mio. €	€		2,5 Mio. €

im Vermögensplan

Ausgabe	Einnahme	einmalig in	wiederkehrend
2,5 Mio. €	€	€	2,5 Mio. €

Mittelbereitstellung - in EUR -

im Wirtschaftsplan	2024	2025	2026	2027	2028
erforderlich		8,55 Mio €	8,77 Mio €	8,88 Mio €	8,88 Mio €
geplant		6,09 Mio €	6,25 Mio €	6,33 Mio €	6,33 Mio €
nicht geplant		2,45 Mio €	2,52 Mio €	2,55 Mio €	2,55 Mio €

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan):

Die im mittelfristigen Finanzplan nicht vorgesehenen Mittel werden im Wirtschaftsplan 2025 ff eingestellt und somit auch in der Gebührenkalkulation 2025 berücksichtigt.

Der Angebotspreis enthält einen leistungsabhängigen Entgeltanteil.

Die tatsächlich erforderlichen Beträge hängen damit von der tatsächlichen Menge der eingesammelten und transportierten Abfälle gemessen an der Anzahl der Behälterleerungen ab.

Begründung

■ Sachverhalt

I. Vergabekonzeption

Der Vertrag zum Sammeln und Transportieren von Haus- und Bioabfall endet ohne weitere Verlängerungsoption zum 31.12.2024. Mit der Vorlage 229/2023 wurde für den Landkreis Lörrach die Konzeption der Neuvergabe dieser zentralen und sehr umfassenden abfallwirtschaftlichen Leistung beschlossen. Danach soll die Vergabe mit folgender Rahmenkonzeption erfolgen:

- Die Vergabe der S+T Leistung erfolgt für 6 Jahre vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2030. Es wird eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr festgelegt.
- Die S+T Leistung wird in die beiden Fachlose „S+T von Restabfall (Los 1)“ und „S+T von Bioabfall (Los 2)“ aufgeteilt.
- Zur Einhaltung der Vorgaben der BioabfallV (max. 3 % Fremdstoffe im Bioabfall) wird in Los 2 der Einsatz geeigneter Techniken gefordert.
- Zur Behandlung der Bioabfälle soll im Los 2 eine mögliche Änderung des Transportziels hinterlegt werden.
- Die Angebotsbewertung soll zu 80 % nach dem Preis erfolgen. Der Anteil eingesetzter Fahrzeuge mit CO₂-neutralen Treibstoffen über die Vorgaben des SaubFahrzeugBeschG hinaus wird bewertet und geht mit 20 % in die Angebotsbewertung ein.

II. Durchführung der Vergabe

Die europaweite Ausschreibung der Leistung „Sammeln und Transportieren von Hausabfall und Bioabfall“ erfolgte im Februar 2024. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von vier Interessenten heruntergeladen.

Es wurden ein Angebot für Los 1 (Restabfall) und zwei Angebote für Los 2 (Bioabfall) fristgerecht vorgelegt und unter Wahrung der Vorgaben nach VgV geöffnet und geprüft.

III. Wertung der Angebote

Los 1 (Restabfall)

Es liegt ein Angebot der Fa. Kühl Entsorgung & Recycling Südwest GmbH mit der Niederlassung in Efringen-Kirchen vor. Die Firma sammelt und transportiert seit 2006 den Restabfall im Landkreis Lörrach. Die Firma verfügt über qualifizierte Referenzen und Betriebsnachweise, so dass die angeforderte Leistung erbracht werden kann.

Der Angebotspreis beträgt 3.972.991,72 € pro Jahr netto (4.727.860,15 € brutto) bzw. 23.837.950,32 € netto (28.367.160,88 € brutto) für die gesamte Vertragslaufzeit von 6 Jahren.

Der Angebotspreis liegt rund 50 % über den bisherigen Kosten für das Sammeln und Transportieren von Restabfall, die für 2024 mit rund 3,2 Mio € brutto in den Wirtschaftsplan eingestellt wurden. Für die Schätzung im Vorfeld der Ausschreibung wurde von einer Kostenzunahme von rund 40 % ausgegangen, so dass das Angebot rund 7 % über den geschätzten Kosten liegt.

Zur Erfüllung des Saubere Fahrzeuge Beschaffungsgesetzes werden von elf Fahrzeugen acht mit HVO-Fuel ("Hydrotreated Vegetable Oil", bzw. "hydriertes Pflanzenöl") betrieben. Neben Pflanzenölen werden für diese Art von Diesel Abfälle sowie Öle und Fette aus Reststoffen, wie beispielsweise gebrauchtes Speiseöl, in der Produktion eingesetzt. Im Vergleich zu herkömmlichem Diesel werden bei dem hier eingesetzten HVO rund 80 % CO₂ Äquivalente eingespart. Mit diesem Angebot erhält der Bieter die höchst mögliche Punktzahl für das Bewertungskriterium „Einsatz sauberer Fahrzeuge über die Quoten des SaubFahrzeugBeschG hinaus“.

Los 2 (Bioabfall)

Es wurden zwei Angebote für das Sammeln und Transportieren der Bioabfälle eingereicht.

Eines der Angebote, hier zur Wahrung der Vertraulichkeit als Angebot des Bieters B bezeichnet, darf vergaberechtlich nicht gewertet werden, da ein geforderter Eignungsnachweis zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit gemäß § 45 VgV nicht den Vorgaben der Ausschreibung entsprach. Details zu dem Sachverhalt sind der nicht öffentlichen Anlage 1 zu entnehmen.

Es liegt damit auch zu Los 2 nur ein wertbares Angebot der Fa. Kühl Entsorgung & Recycling Südwest GmbH mit der Niederlassung in Efringen-Kirchen vor. Die Firma sammelt und transportiert seit 2016 den Bioabfall im Landkreis Lörrach. Die Firma verfügt über qualifizierte Referenzen und Betriebsnachweise, so dass die angeforderte Leistung erbracht werden kann. Auch alle weiteren mit den Vergabeunterlagen geforderten Nachweise wurden erbracht.

Der Angebotspreis beträgt 3.210.543,56 € pro Jahr netto (3.820.546,84 € brutto) bzw. 19.263.261,36 € netto (22.923.281,02 € brutto) für die gesamte Vertragslaufzeit von 6 Jahren.

Der Angebotspreis liegt rund 40 % über den bisherigen Kosten für das Sammeln und Transportieren von Bioabfall, die für 2024 mit rund 2,7 Mio € brutto in den Wirtschaftsplan eingestellt wurden. Für die Schätzung im Vorfeld der Ausschreibung wurde von einer Kostenzunahme von rund 40 % ausgegangen, so dass das Angebot nahezu exakt bei der Kostenschätzung liegt.

Zur Erfüllung des Saubere Fahrzeuge Beschaffungsgesetzes werden von acht Fahrzeugen sechs mit HVO-Fuel ("Hydrotreated Vegetable Oil", bzw. "hydriertes Pflanzenöl") betrieben. Neben Pflanzenölen werden für diese Art von Diesel Abfälle sowie Öle und Fette aus Reststoffen, wie beispielsweise gebrauchtes Speiseöl, in der Produktion eingesetzt. Im Vergleich zu herkömmlichem Diesel werden bei dem hier eingesetzten HVO rund 80 % CO₂ Äquivalente eingespart. Mit diesem Angebot erhält der Bieter die höchst mögliche Punktzahl für das Bewertungskriterium „Einsatz sauberer Fahrzeuge über die Quoten des SaubFahrzeugBeschG hinaus“.

Für die Bioabfalldetektion wurde ein Konzept vorgelegt, das die geforderten drei Fahrzeuge mit einer automatisierten Detektion enthält. Danach ist das Detektionssystem c-detect der Firma c-trace mit den zwei Varianten „TopView“ und „InsideView“ vorgesehen. Die Technik wurde von dem Bieter in den beiden letzten Jahren bereits versuchsweise im Landkreis Lörrach eingesetzt und weiterentwickelt. Die vorliegenden Ergebnisse des gebietsspezifischen Einsatzes belegen die Leistungsfähigkeit der beiden Techniken, die sowohl Kunststoffe an der Oberfläche der Biotonnen (TopView) als auch Fremdstoffe aus Metall im Innern der Biotonnen (InsideView) mit einer hohen Erkennungsrate feststellen.

Gesamtleistung

Das Ausschreibungsergebnis führt zu einer Verteuerung von insgesamt rund 45 % gegenüber der aktuellen Beauftragung. Die Kostenschätzung im Vorfeld der Ausschreibung hatte bereits eine derart deutliche Steigerung angedeutet.

Die erwartungsgemäß höheren Kosten lassen sich auf folgende Einflüsse zurückführen:

- Allgemeine Kostensteigerung vor allem Personal- und Energiekosten
- Anforderungen, die sich aus dem Saubere Fahrzeuge Beschaffungsgesetz ergeben
- Bei beiden Losen werden für die Sammel- und Transportleistungen deutlich mehr „saubere“ Fahrzeuge eingesetzt, als gesetzlich gefordert
- Bioabfall-Detektion zur Einhaltung der Bioabfallverordnung

■ Ergebnis

Los 1 „Sammeln und Transportieren von Restabfall“ ist an die Kühl Entsorgung & Recycling Südwest GmbH, zu vergeben. Die Auftragssumme beträgt 3.972.991,72 € pro Jahr netto (4.727.860,15 € brutto) bzw. 23.837.950,32 € netto (28.367.160,88 € brutto) für die gesamte Vertragslaufzeit von 6 Jahren.

Der EAL ist berechtigt, im Rahmen der Gesamtkonzeption zweimal die Laufzeit des Vertrags um jeweils ein Jahr zu verlängern (einseitige Verlängerungsoption).

Los 2 „Sammeln und Transportieren von Bioabfall“ ist an die Kühl Entsorgung & Recycling Südwest GmbH, zu vergeben. Die Auftragssumme beträgt 3.210.543,56 € pro Jahr netto (3.820.546,84 € brutto) bzw. 19.263.261,36 € netto (22.923.281,02 € brutto) für die gesamte Vertragslaufzeit von 6 Jahren.

Der EAL ist berechtigt, im Rahmen der Gesamtkonzeption zweimal die Laufzeit des Vertrags um jeweils ein Jahr zu verlängern (einseitige Verlängerungsoption).

Die Klimawirkung der Vergabe wird durch den Einsatz der Fahrzeuge mit HVO-Kraftstoff gegenüber der aktuellen Situation als positiv eingeschätzt.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

Dr. Silke Bienroth
Betriebsleitung

■ Anlagen

Anlage 1 – nicht öffentlich: Erläuterung zum Ausschluss eines Angebots für Los 2